Eva Reitz, M.A.
Dissertationsprojekt
Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung

**20. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung**
25. und 26. Juli 2025 an der Freien Universität Berlin

# ORGANISATION UND DIFFERENZ ZUSAMMENDENKEN:
## EIN REFLEXIVER GROUNDED-THEORIE-ZUGANG ZUM ELTERN-FACHKRAFT-VERHÄLTNIS IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

### AUSGANGSLAGE

**Gesetzlicher & fachpolitischer Auftrag**

Kitas sollen (v.a. durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Eltern) zum Abbau von Benachteiligung beitragen. (SGB VIII; MfB RLP)

**Forschung**

Vermehrte Auseinandersetzung mit der (Re-)Produktion von Differenz in Kitas (u.a. Betz & Bischoff 2017; Hogrebe et al. 2021; Simon 2023)

Kitas wirken als Organisationen selbst "ungleichheitsgenerierend" (Engel & Göhlich 2022, S. 209)

Kulturen · Strukturen · Routinen · eigene Logiken

### FORSCHUNGSLÜCKE

### THEORETISCHES VORWISSEN

**Doing difference**
West & Fenstermaker (1995)
Konstruktion & aktive Herstellung von Differenz

**Organisationsinterner Neo-Institutionalismus**
Zucker (1977;1997)
Organisation als Institution

**Mikropolitiken**
Crozier & Friedberg (1979)
Formale Organisationsstrukturen vs. informelle Kräfte

### SAMPLE

30 leitfadengestützte qualitative Interviews
Leitungen (n=3)
Päd. Fachkräfte (n=14)
Eltern (n=13)

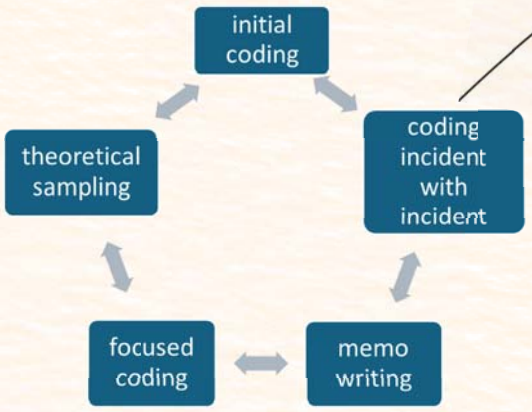
aus dem BMBF-Verbundprojekt PARTNER

### FORSCHUNGSFRAGE

Wie gestaltet sich das Eltern-Fachkraft-Verhältnis in Kitas aus differenz- und organisationstheoretischer Perspektive?

### GROUNDED THEORY

Charmaz (2014)




### EINBLICK IN DAS DATENMATERIAL

**PLATZVERGABEPROZESSE**

coding incident with incident

**KITA W**

**Leitung:** „Dann läuft es so ab, dass wir denen=n Termin anbieten zu einer kleinen konzeptionellen Führung. […] und sagen dazu: „Auch gerne das Kind mitbringen zum Besichtigungstermin" […] Für uns is es dann spannend, immer zu sehen, wie gehen dann diese Eltern mit ihrem Kind um, wie funktionieren die bei so ner Führung. […] In dem Anmeldeportal können die Eltern ankreuzen: Persönlich vorgestellt oder nicht. […]. Also von daher is es für uns dann noch mal so=n gutes Auswahlkriterium, das darf man so offiziell gar net wirklich machen, aber wir gucken noch mal in den Ordner, was haben wir denn da, wer war denn hier. Und is- ja für unsre Arbeit auch wichtig, wenn die Leute sagen: „Wir sind mit euerm Konzept, gehen wir konform und sind damit einverstanden."

**KITA X**

**Leitung:** „Und, also wenn ich jemand habe, der sich anmeldet bei mir und sagt, er hätte gerne einen Platz, die gesamte Öffnungszeit. Und dann auch noch deutschsprachig und DANN auch beide berufstätig und dann auch noch in Anführungszeichen, Bildungsbürgertum, das GARANTIERT mir so bestimmte Dinge, so wie spricht relativ gut Deutsch, sichert mir Stunden für meine Mitarbeiter. Und dann kriegen die=n Vertrag jetzt schon für den Ersten des Monat B."

### ERSTE ERGEBNISSE

Die dezentrale Organisation der Platzvergabe eröffnet Leitungen & Fachkräften Entscheidungsspielräume, in denen Differenzen hergestellt und legitimiert werden können (Bader & Scholz 2025)

- Eltern mit bestimmten Merkmalen werden bevorzugt, da sie organisationale Stabilität sichern (Kita X)
- Fachkräfte/Leitungen bewerten Eltern im Hinblick auf kulturelle Anschlussfähigkeit und strukturelle Vereinbarkeit mit dem Einrichtungskonzept (Kita W)
- Leitungen gestalten das Verhältnis zu Eltern aktiv und nutzen dabei weitreichende organisationale Handlungsspielräume
- Organisationale Logiken der Platzvergabe formen das Verhältnis asymmetrisch und ungleichheitsrelevant

Literatur